





Die wahre Tugend  
 Als  
 Eine feste Stütze des Alters,  
 Sollte,  
 Als Ihre EXCELLENZ  
 Der Hoch- Wohlgebohrne HERR,  
 H E R R

**Georg Abraham**  
 von Arnim,

Sr. Königl. Majest. in Preußen GENERAL von der INFANTERIE, &c.  
 Ritter des schwarzen Adler-Ordens, &c. Erb-Herr auf BROUCH, SUCKOW  
 und Steglitz, &c.

Nachdem dieselbe  
 Eine schwere Krankheit bey hohen Alter glücklich überstanden,  
 Gleich darauf  
 Verst

**Seiner Hohen FAMILIE**

Das 1720te Jahr  
 In Hohem Wohlseyn erleben,  
 Unterthänig glickwünschend  
 Vorstellen,

**GEORG VIVIENZ HERMES,**  
 Trebnoa-Primislaienf. Uckero-Marchieus.

3 2 2 2 E,  
 druckt Johann Christian Hilliger, Universitäts Buchdrucker.





# CANTATA.

ARIA.

**S** Als das ist recht,  
 Wenn man bey frischer Jugend  
 Sein Herz aufopfert frommer Jugend,  
 Und in dem Alter auch nicht ruht,  
 Wer dis bis an sein Ende thut  
 Der heisset Gottes treuer Knecht,  
 Das das ist recht.

**I**n greiser Mann muß ordentlich  
 Viel eh'r erlassen,  
 Als der, so seinen Lebens - Strich  
 In wenig Jahren kan einfassen.  
 Doch öftters fällt ein Jüngling zeitig hin,  
 Da sonst ein alter Mann  
 Sehr späte Lebens - Jahre zählen kan:  
 Und was erhält denn ihn?  
 Die Jugend - Blüten, die er uns vor Augen legt,  
 Die Jugend - Früchte, die er reichlich trägt,  
 Der Frömmigkeit und Jugend - Balsam - Kräfte,  
 Die sencken Gottes Segens - Gäfte  
 In reichen Strömen hin zu ihn;  
 So muß des Alters Schwachheit von ihm stiehn:      Jcf. 40, 29.  
 Der Wern Dwell, das Herz  
 Verjünget sich zum neuen Grünen;  
 Er schwinget sich in neuer Kraft aufwärts,      Jcf. 40, 31.  
 Und kan GOTT und dem Nächsten ferner frölich dienen.

ARIA.



## ARIA.

**S**ieh Jugend graue Haare zieret  
 Denn ist ein alter Mann nicht alt.  
 Die Jugend ist der Kern des Lebens,  
 Ohn Jugend lebet man vergebens,  
 Ohn Jugend ist was schön, doch ungestalt.  
 Denn ist ein alter Mann nicht alt  
 Wenn Jugend graue Haare zieret.

**S**ie fromme Jugend ist, mein theurer MÆCENAT,  
 Die DEINE graue Haare krönet,  
 Die mit dem Himmel DICH so ausgeschmüet,  
 Daß DICH die schwarze Gruft noch nicht umkleidet hat,  
 Daß DU Gerechter kanst gleich edlen Palmen blühen.  
 Es klopfte zwar vor kurzer Zeit  
 Des Todes Vorboth bey DIR an,  
 Allein er muß bald von DIR sichen,  
 Der irret weit,  
 Wer einen solchen Mann  
 Der GOTT will seiner Huld und Liebe würdig schätzen,  
 Sucht zu verletzen.  
 DICH liebt der Höchste väterlich,  
 Dieweil DU stets in seiner Furcht geblieben;  
 Das Vaterland verehret DICH,  
 Indem DU oft den Feind von seiner Gränz getrieben;  
 Des Armen heißes Fleh'n steigt für DICH Himmel an,  
 Denn DU giebst ihm was GOTT giebt gerne hin,  
 Wovon ich selbst ein Zeuge bin;  
 Ja DEINE Gottesfurcht und Jugend macht,  
 Daß DICH dem GOTT nicht anders als recht lieben kan,  
 Daß DU von jedermann  
 Gehret wirst, geliebt und hochgeacht.  
 Sie wird zur festen Stütze,  
 Die DICH im schwachen Alter kan beschützen;  
 Ja selbst zur Arzenei,  
 Die DICH von schwerer Krankheit sehn,  
 Und bald entledigt stellt:  
 Die DICH erhält,  
 Und DIR legt läng're Lebens-Jahre bey.

Psalm. 92. 13.

## ARIA.

**S**ie wahre Jugend kan nicht sterben,  
 Und wer sie liebt kan nicht verderben,  
 Wenn ihn auch gleich der Tod bestürmt.  
 Ja es wird uns in diesem Leben  
 Von ihrer Ewigkeit schon was gegeben,  
 Das uns für frühem Tod beschirmt.  
 Die wahre Jugend kan nicht sterben,  
 Und wer sie liebt, kan nicht verderben,  
 Wenn ihn auch gleich der Tod bestürmt.

Zeit

**E**st da des Himmels Segen  
 Uns läßt ein Lauf der Zeit  
 Ein Jahr zurücke legen;  
 So läßt ein neues Jahr DICH Gott gesund erblicken.  
 Was ihn dazu bewegt  
 Ist DEINE Frömmigkeit,  
 Der Tugend Gluh, die sich in DEINEM Aern regt.  
 Nun Gott der nach der Angst pflegt zu erquickn,  
 Vergönne das erlebte Jahr zu überleben,  
 Und setze DEINEM Lebens Lauf  
 Noch viele Zeiten zu.  
 Er hebe alles auf  
 Was im vergangnem Jahr, an süßer Lebens Ruh  
 DICH wollte Hinderung geben.  
 Sein Segen muß sich über DICH ergießen,  
 Und seine Huld auf DEINEM Hause ruh;  
 So kan auch ein Client die Hand noch länger füssen,  
 Die gnädig Hand, die ihm pflegt Guts zu thun.  
 Er setze DICH an Glück und Segen ADAM gleich,  
 So kan das ganze Reich  
 DICH auch noch länger ehren,  
 Und DEINER Ruhm die Tugend mehr vermehren.

ARIA.

**S**o lebe denn vergnügt!  
 Entfernt von allen Leyden,  
 Gemesse süße Freuden,  
 Die nie ein Schmerz befällt,  
 Und selbige vergällt.  
 So lebe denn vergnügt!

So lebe denn vergnügt!  
 Es bringe DICH kein Morgen  
 Bekümmerniß und Sorgen,  
 Und keine Abend Zeit  
 Begleite einigs Leyd.  
 So lebe denn vergnügt!

So lebe denn vergnügt!  
 Da DICH der Himmel gönnet,  
 Wer DEINE Tugend kennet  
 Derselbe gönnt's auch DICH,  
 Und wünscht zugleich mit mir:  
 So lebe denn vergnügt!



2°

Gb 956,

ULB Halle  
001 594 781

3



St 2

Walter Becker  
Buchbinderei  
Halle, Thüringer Str. 24

WOM







Die wahre Tugend

Als

Eine feste Stütze des Alters,

Sollte,

Als Ihre EXCELLENZ

Hoch Wohlgebohrne **HERRN,**

**S E R R**

**g Abraham**

**n Wrim,**

in Preußen GENERAL von der INFANTERIE, u.  
en Adler-Ordens, u. Erb-Herr auf BROUCH, SUCKOW  
und Steglis, u.

Nachdem dieselbe

Unkeheit bey hohen Alter glücklich überstanden,

Gleich darauf

Verst

**Hohen FAMILIE**

Das 1720te Jahr

In Hohem Wohlseyn erleben,

Unterthänig glückwünschend

Vorstellen,

**G VIVIENZ HERMES,**

rebnoua-Primislaienf. Uckero-Marchieus.

**S A L L E,**

drucks Johann Christian Hilliger, Universitäts Buchdrucker.

